

Uns kann Keiner!

Unsere Leistungsfähigkeit:
Qualitätswaren zu Spottpreisen!

Herrn-pa. Rindbox-Schuhstiefel
Orig. Good-Welt, amerik. Form 9⁹⁰

Herrn-Rindbox-Schuhstiefel

halbarer Straßestiefel

Herrn-Rindbox-Schuhstiefel

pa. strapazier-Qualität, spitze,

halbrade und breite Form

Herrn-Fahldeder-Arbeitsstiefel

solide Verarbeit., mit u. ohne Keppe

Damen-Hof-Chevreau

Spangen-Schuh

halbarer Straßenschuh

4⁹⁰

Kinderstiefel

schwarz 18/20 20/22

braun 2.33 2.65

Boxkalt-Kinderstiefel

23/24 25/26

3.30 3.90

Kinderstiefel

schwarz, Wicksleder, braun,

Fahldeder, Strapaz. Qualität

23/24 25/26 27/29 31/35

3.40 3.75 4.40 4.90

Kinder-Rindbox-Schuhstiefel

27/30 31/35

5.25 5.75

Kinder-Rindbox-Schuhstiefel

braun, mit Chevreau, pa. Qualität

5.00 5.50

Gebürgstiefel

feste Tasche

Damen 10⁹⁰ Herrn 11⁷⁵

Gebürgstiefel

Donnerstag, den 15. Januar 1925

Beilage zur Volkswacht

Donnerstag, den 15. Januar 1925

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 15. Januar.

glaube an mein deutsches Vaterland!

Die politische Macht der Reaktion erhält ihre stärkste Stütze alter Herrenwörden Gewohnheiten und Gebräuchen, aus den gefühlsmäßigen Einstellungen, aus einer Reihe schöpferischer Phrasen. Es ist Pflicht des politisch Aufgängen, diese Nebel und Verhöhlungen der Wahrheit, die auf reaktionärer Seite bewußt betreibt, um einen Teil des sozialistischen Frauen und Alte, sowie politisch Indifferente und das ist eine erhebliche Zahl — nicht klar leben zu lassen Erhaltung seiner politischen Macht. Gewisse Worte mit Gestaltung spielen da eine große Rolle und damit fügt man sich für die Reaktion und — unterdrückt gerade diese ersten erst recht wieder. — In einem Flugblatt zur Reichstagswahl, in welchem aufgefordert wurde, Schwarzweissrot und zwar national, nationalsozialistisch, Volkspartei, Landbund, zu wahlen, ward dies getan unter dem Hinweis, daß damit das Unnütz ausgedrückt wäre: „Ich glaube an mein deutsches Vaterland!“

Es ist und bleibt hier die alte Universaltheit, die auch in liegt, sich als einzige „national“ oder „völkisch“ oder „vaterlich“ zu bezeichnen, in der Auffassung, daß nur die „an das Vaterland glauben“, die schwärzweissrot wählen.

Zunächst ist ja das Wort vom Glauben an das Vaterland weiter als eine schöne Phrase. Genau wie nach den Worten Ebel des Glaube an Gott ist es hilflos, sofern er sich nicht in der Richtigkeit zeigt, genauso ist es der Glaube ans Vaterland, sofern er sich nicht an der Arbeit fürs Vaterland ausspielt. Gerade diese Kreise aber, die den Glauben ans Vaterland sich in Anspruch nehmen, haben immer das wenigste fürs Vaterland getan. Sie sorgten und sorgen noch heute immer und immer für ihre Tafeln. Davor reden das Steuerende für die braucher, für die Lohn- und Gehaltsempfänger, und die Verständigung für Landwirtschaft und Industrie eine rechtliche Sprache. Und ebenso die Preisbildung für alle Lebenswendigkeiten. Die Arbeiter, Angestellten, Beamten haben noch an den größten Teil der Einkommensteuern, bis 90 Prozent, zahlt, und bei ihrer geringen Einkommen bringen sie dem Vaterland die Opfer der Tat. Diese Kreise sind gegen alle Umwälzungen der Wirtschaft, die dem Vaterland dienen, mögen es sozialisierungen, Verstaatlichungen, Staatsbetriebe, Kommunalisierungen, Konjunktionsmaßnahmen usw. sein. Sie wollen Gewinn dem Privatunternehmer in möglichster Höhe zuwerfen. Daher der Kampf gegen staatliche Unternehmungen, wie Beispiel auch gegen die Thüringer Staatsbank. Nur diesen, die in der Gewinnwirtschaft den Anteil des Staates, das des Vaterlandes, wahren, bei Treue, bei Vertretung und Sozialisierung, dienen auch dem Vaterland. Denn allein kann das Vaterland, wenn sie möglichst wenig arbeiten und dennoch Zaus und Brans leben, der andere Teil des Volkes dient dem Vaterland durch seine Arbeit und seinen zwangsmäßig verpflichtenden Verbrauch. Diese Kreise glauben an das Vaterland, sieken es in immer neue innere Kämpfe, treiben ihre Freizeit ohne große Worte, den schärfsten Klassenkampf und die eindringende Hungerblöße — wie die Kinder aus dem Kriege. Der größte Teil des Volkes leidet durch diesen Vaterlandsplaudern. Diese Kreise vertreten alle nationalistischen Instinkte auf und hohen Zeige, weil sie an dem Vaterland glauben, wahrscheinlich auch an glauben, daß sie auch in Zukunft wieder als Etappenhelden dort werden. In dem Kriege hat das Volk, das gewöhnliche Gut und Blut die Zeche bezahlt.

Mit dem Worte „dom Glauben an das Vaterland“ werden eine Menge Kreise eingefangen, die, wenn sie klar seien, sich gar nicht schwarzweissrot einstellen könnten. Kein Sozialist, kein Angestellter, kein Beamter außer den in den inneren Gruppen, kein Kriegsbeschädiger, kein Alt- und Sozialarbeiter, kein kleiner Geschäftsmann, kein Kleinbauer. Denn alle tun etwas für das Vaterland, aktiv oder passiv, indem sie leben oder leiden, oder meist arbeiten und leiden.

Hinter der Phrase „Wir glauben an unser deutsches Vaterland“ steht nichts, als die Absicht, das Volk in allen Fesseln zu halten, steht das Bekenntnis: „Wir wollen wieder Herrschaft! Und ich will arbeiten!“ Nicht der Glaube an das Vaterland hilft uns in dieser Notzeit, sondern die Arbeit für das Vaterland. Und da bleibt es dabei, was der Arbeiter-Bürger im Kriege sang, es zeigt sich auch heute noch im alten Vaterland, daß dein ältester Sohn dein getreuester Kämpfer, ins Ausland. Um eine Entlastung reicher, leichte Kredit, ins Ausland. Um eine Entlastung reicher, leichter Kredit, um verhindern, daß durch seinen Fleiß ein bescheidenes Leben für seinen Lebensabend zu erreichen. Aber auch das geschieht. Die Härte der heutigen Gesellschaftsordnung nahm ihm in Inflationszeit das Letzte. Einmal, unter Entbehrungen, suchte er sein letztes Lebensjahr verdrängen. Er hat gekämpft, um zum letzten Augenblick. Unser Dank sei Pflichtserfüllung und Treue an denjenigen Zielen, denen auch er gedient hat. — Sich ließen sich die Rahmen, zum letzten Mal grüßt den das rote, sturmgerade Bonner, das er nie verlassen hatte.

Paul Thiels letzter Gang.

Die klare Winteronne leuchtete mit ihren noch kalten Tropfen auf dem kleinen Friedhof der Paulusgemeinde dem und bewohnten Genossen an seinem letzten Gang. Hunderte von Genossinnen und Genossen gaben ihm das Ehrengeleit. Genosse Paul Thiel sprach am Grabe von den Freuden und dem Leid seines Berufes. Einmal stand er mitte im heißen Kampf, der Tod trieb ihn dann, wie so manchen anderen tüchtigen Kämpfer, ins Ausland. Um eine Entlastung reicher, leichter Kredit, um verhindern, daß durch seinen Fleiß ein bescheidenes Leben für seinen Lebensabend zu erreichen. Aber auch das geschieht. Die Härte der heutigen Gesellschaftsordnung nahm ihm in Inflationszeit das Letzte. Einmal, unter Entbehrungen, suchte er sein letztes Lebensjahr verdrängen. Er hat gekämpft, um zum letzten Augenblick. Unser Dank sei Pflichtserfüllung und Treue an denjenigen Zielen, denen auch er gedient hat. — Sich ließen sich die Rahmen, zum letzten Mal grüßt den das rote, sturmgerade Bonner, das er nie verlassen hatte.

Von mir gern zu kaufen
dauert unser Inventur-Ausverkauf!

Nutzen Sie diese günstige Einkaufsmöglichkeit. Sie finden in allen unseren Geschäften eine Riesenauswahl in sämtlichen Artikeln. Unser Inserat bringt nur ein paar Beispiele.



Damen-Halbschuhe in
einer Verarbeitung, be-
liebte Form Lady

590

Herren - Stiefel, gutes
Rohschrein, eleg. Form,
jetzt nur

750

Kinder - Stiefel, echt Che-
vreau, mit Fleck, Gr. 20/22
2,40, ohne Fleck Gr. 18/21 195

Damen-Stiefel, la Roh-
schrein, elegante Form.

590

Herren - Schnürstiefel,
braun Rindholz, bewähr-
ter Straßenschuh, jetzt nur

980

Rest- und Einzelpaare
zu unglaublich billigen Preisen

Offizialfabrik
Teck & Cie AG
Burg b.M.

Verkaufsstelle Conrad Teck & Cie., G.m.b.H. Breslau, Breslauerstr. 47/48

„Kaiserliche Hoheit“ in der Fabrik.

Am Montag gegen 1 Uhr mittags fuhr ein mit einem Balken beladenes Auto bei Kemna vor. Ein Herr entstieg ihm, der mit „Kaiserliche Hoheit“ angerechnet wurde; es war der Gutsbesitzer von Oels. Man führte ihn durch den Betrieb, wo Arbeiter auf Kommando bestimmte Arbeiten ausführen müssen. Einzelne Unorganisierte wurden ihm besonders vorge stellt, und die schwülste Dank kam in fröhlicher Berührung mit Kleinhöft Seinem Handschuh. Welch seliges Gefühl muß in diesen Unorganisierten aufgetreten sein!

Was der Herr von Oels bei Kemna wollte, wissen wir nicht recht. Landwirtschaftliche Maschinen wird er doch kaum befehlen, solange ihm sein Gut vom Staat auf dem Gerichtswege streitig gemacht wird.

Provinziallandtagsabgeordneter Simon ist laut Mitteilung der „Arbeiterzeitung“ aus der Kommunistischen Partei ausgeschlossen worden. Als Grund wird angegeben, daß er die Interessen der politischen Gefangenen in Silesien vernachlässigt und einen für Kommunisten unwürdigen Lebenswandel geführt habe.

Letzteres bezichtigt sich auf sein Fest im Saxon Hotel, wozu er sich allerlei Bekannte aus Rechtskreisen, aber keinen Kommunisten eingeladen hatte. Nach der „Arbeiterzeitung“ waren auch führende Sozialdemokraten bei dem Festessen. Das stimmt zufällig einmal, im Gegensatz zu allem anderen, was meistens in der „Arbeiterzeitung“ steht. Wir halten es aber für seine Schande und sein Verbrechen, einer persönlichen Einladung von kommunistischer Seite zu folgen, vielmehr waren wir nur erstaunt, daß Herr Simon keinen seiner Parteifreunde einer Einladung würdig erachtet hat.

Wahrscheinlich wird Herr Simon der Ausschluß sehr Wurst sein, wo andere scharenweise die Partei von selbst verlassen haben, und gar keine Aussicht mehr auf irgend eine Zukunft der kommunistischen Partei vorhanden ist. Er wird höchstlich in der „Arbeiterzeitung“ noch aufgefordert, sein Mandat wiederzulegen. Was denn? Hat er nicht auch den betreffenden Schein unterschrieben, den der Vorstand jetzt nur abzuschaffen braucht? Hat man den Schein verloren? Oder hat es Herr Simon auch so gemacht, wie jener kommunistische Stadtverordnete, der hinterher seine Unterschrift für ungültig erklärt hat?

Meldet Euch rechtzeitig in der Volkshochschule!

Die Anmeldungen für die neuen Lehrzüge der Volkshochschule liegen diesmal noch nicht so zahlreich vor, daß die von uns besonders empfohlenen Kurse durchweg geöffnet waren. Erfahrungsgemäß melden sich manche Teilnehmer erst am ersten Kursabend. Da aber bei zu geringer Anmeldung die Kurse überhaupt nicht zu handeln kommen, ist es dann in manchen Fällen bereits zu spät. Die Anmeldungen müssen noch in die ersten Woche vorgenommen werden, und zwar werktäglich von 10—13 Uhr und von 5—8 Uhr. Sonntag von 10—12½ Uhr im Volkshochschulhaus Mühlstraße Nr. 16.

Die Leiter unserer Zeitung seien noch besonders auf die Kurse der Genossen Dr. Ganzemann Müller („Einführung in Tolstoi“), Birnbaum („Staatsbündnis und Völkerbund“) und Dr. v. Humboldt („Die internationale Arbeitsorganisation“) hingewiesen, deren Themen ganz besonders aktuell sind. Die soziomathematischen Arbeitsmethoden der Volkshochschule bieten zweifellos für den Erwachsenen, der nach geistiger Fortbildung strebt, den besten Weg zur Vertiefung seiner Kenntnisse und zur Schulung seines Denkens.

„Dewets“.

Die Deutschen sind erstaunlich in allen ihren Schichten, und so ist jetzt auch von der Geschäftswelt eine Erfindung gemacht worden, die man im allgemeinen Interesse unserer Wirtschaft nur begreifen kann. Es ist zur Gründung einer „Deutschen Wirtschaftskredit“ e. G. b. H.“ in Breslau gekommen. Der Zweck ist, die deutsche Wirtschaft von den losgelösten fremden Krediten möglichst unabhängig zu machen und die Wirtschaft dadurch anzuregen, daß man den immobilen Besitz mobil macht. Es handelt sich um einen bargeldlosen Verkehr, der unter Verpfändung von Hypotheken, Warenfüllern, Maschinen und Inventar vor sich geht. Man gehörte sich gegenseitig untereinander fortlaufenden Kredit bis zur Höhe der Sicherheit. Die Kredite werden aus den späteren Einnahmen des Geschäftes beglichen, wodurch im selben Umfang wieder neue Kreditmöglichkeiten entstehen. Die Einzelheiten dürften unsere Leser nicht besonders interessieren. Geschäftsführer und Gewerbetreibende holen sich am besten in der Geschäftsstelle Dörlsingerstraße 4 nähere Auskunft.

Eine unvorsichtige Verjährung.

Ein Angestellter der Waren-Handelsgeellschaft lagte vor dem Kaufmannsgericht auf Zahlung des Gehalts für Dezember. Ende Oktober war ihm geagt worden, daß es „mit ihm nicht so weiter gehen könne“, worauf er erwiderte, daß er sowieso gehen und auch gleich gehen könne. Daraufhin wurde er auch sofort entlassen. Die betreffenden Aeußerungen des Klägers wurden durch Zeugenvernehmung bestätigt. Das Gericht stützte sich auf Urteile anderer Gerichte in ähnlichen Fällen und erklärte dem Kläger, daß die Entlassung zu Recht erfolgt sei; er habe sie ja durch seine Vermerkung, „dann kann ich ja gleich gehen“, veranlaßt.

Der Kläger zog daraufhin seine Klage zurück, um sich die Kosten zu ersparen.

Vom Schlesischen Städteitag.

Sonnabend, den 24. Januar, hält der Schlesische Städteitag in Breslau seine Haupttagung für das Jahr 1925 ab. Das Programm sieht unter anderem Vorträge vor von dem Generalsekretär des Reichsverbandes für Leibesübungen Dr. Diem Berlin über „die Förderung der Leibesübungen“ und von Studiendirektor Dr. Hassel-Gründer über „die höhere Schulreform in Preußen“. Als Korreferent spricht hierzu Beigeordneter Meyer-Völlmann vom Deutschen Städteitag über „die Forderungen der Kommunen auf dem Gebiete des höheren und

mittleren Schulwesens unter besonderer Berücksichtigung der Aufbauschule“. Ferner hält Beigeordneter Oberbürgermeister a. D. Schumann vom Deutschen Städteitag einen Vortrag über „Die Neuordnung des gesamten Fürsorgegewerbes mit besonderer Berücksichtigung der Beziehungen zwischen Wohlfahrtssamt und Jugendamt“.

Namentlich das letzte Gebiet dürfte die große Zahl der zu der Tagung erwarteten ehrenamtlichen Besucher ganz besonders interessieren.

Gegen die Nahrungsmittelfälscher.

Durch die Nahrungsmittel-Kontrollbeamten der Abteilung IV des Polizeipräsidiums wurden im Monat Dezember 1924 von über 1000 auf chemischen Untersuchung angefaßten Proben von Vollmilch, Butter, Hirschfleisch, Wurst und Trinkbranntwein 20 Proben Vollmilch, die zum Teil gewaschen und entzähmt waren, 3 Proben Butter wegen zu hoher Kochsalzgehalts bzw. wegen nicht vorchriftsmäßiger Umhüllungen und 8 Proben Trinkbranntwein wegen zu geringer Milchprozente be- anstanden.

Auf Saubereit wurden 196 Schankwirtschaften kontrolliert; 10 Schankwirtschaften wurden wegen schmälerer Bierleitungen und Spülwanne, sowie wegen Ingebrauchsnahme von Bierdruckvorrichtungen ohne die erforderliche Genehmigung zur Anzeige gebracht. Außerdem wurden 6 Lebens- und Getränkeshändler wegen Unsauberkeit in ihren Geschäftsräumen aus Anzeige gebracht.

Ferner wurden 383 Fleischgeschäfte kontrolliert und hierbei 141 Kilogramm Fleisch, welches nicht tierärztlich untersucht war, beschlagnahmt. Ein Fleisch- und Wurstwarengeschäft wurde wegen grober sanitärer Verstöße polizeilich geschlossen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Freitag, den 16. Januar, abends 6½ Uhr, Zusammenkunft der Bannerführer und Fahnenträger (ohne Begleiter) im Büro, Mönckebergstraße 7, 1. Stad. (Dem Fahnen sind mitzubringen).

Banner 7. Sonntag, den 18. Januar, mittags 1 Uhr, Abmarsch von der Hohenstaufenstraße Ecke Brandenburger Straße (ohne Stöcke). Spielerleute mit Instrumenten, niemand darf fehlen.

Banner 8. Freitag, den 16. Januar, 7½ Uhr, Mitgliederversammlung im „Tannenhof“, Berliner Straße. Zutritt nur gegen Ausweis.

Banner 10. Freitag, den 16. Januar, abends 7½ Uhr, Hauptversammlung in den „Central-Balläden“. Um 7 Uhr, Vorstandssitzung ebendorf.

Banner 11. Freitag, den 16. Januar, abends 7½, Appell Mehlgasse 43. Sonntag, den 18. Januar, 12½ Uhr, Abmarsch vom Sammelplatz Mehlgasse 43.

Banner 12. Sonntag, den 18. Januar, 1 Uhr, Antreten auf dem „Minoritenhof“ (hinter der Dorotheenkirche).

* Die Flaggenmasten auf dem Schloßplatz, die dort bereits seit dem Jahre 1887 stehen, sind im Laufe der Zeit durch die wechselnden Witterungseinflüsse schadhaft geworden. Sie werden in den nächsten Tagen abgetragen werden, da sonst die Gefahr des Einsturzes und der Verletzung vorliegender droht. Nach Abbau wird sich der Umfang des Schadens näher feststellen lassen.

* Jugendvolksbühne. Für die Abteilung III der Jugendvolksbühne gelangt am nächsten Sonntag nachmittag die Oper „Hänsel und Gretel“ zur Aufführung, für die Abteilung IV am Sonntag, den 25. Januar: „Der fliegende Holländer“. Als nächste Schauspiel-Aufführung wird für alle Abteilungen der Jugendvolksbühne im Löbe-Theater Goethes „Iphigenie“ eingespielt, mit Ruth Baldor in der Titelparte. Aufführungen zur Jugendvolksbühne werden in der Geschäftsstelle der Volksbühne, Oberpräsidium, Albrechtstr. 22, noch entgegenommen.

* Bündner-Schulungsabteilung. Der Vorbereitungskursus für die Ostern auslernenden Jungbünder beginnt am Sonntag, den 18. Januar, vormittags 10 Uhr, in der Handwerkschule, Kirchstraße 1. Wir erwarten, daß sich alle in Betracht kommenden Jungbünder daran beteiligen.

* Zum Ableben von Snabitus Krüger wird uns aus Gewerkschaftskreisen mitgeteilt: Wenn man einem Toten auch nur Gutes nachreden soll, so ist es im allgemeinen doch nicht richtig, daß die Gewerkschaften von ihm „als gleichberechtigt anerkannt“ würden, so daß sich Lohnverhandlungen mit ihm fest und ohne Schärfe führen ließen“. Die Fälle, wo er, durch Zeit und Umstände gezwungen, eine solche Haltung eingenommen habe, seien sehr vereinzelt gewesen. Ein allgemeinen habe er die meiste nicht nur den brutalen Machtkämpfen des Unternehmers berufsmäßig vertreten, sondern darüber hinaus auch in Formen, die seine Vereinigungsmöglichkeit gegen die Gewerkschaften und die Arbeiterschaft deutlich erkennen ließen. Das obsthafte Urteil über seine Tätigkeit als Unternehmervertreter könnte deshalb nicht günstiger lauten, als das der „Volkswacht“, sowohl es seine Tätigkeit als Stadtvorsteher betrifft, wo Herr Krüger der ausgesprochene Mann des Bürgerblocks war.

* Vermißt wird seit dem 18. März 1924 der Arbeiter August Barth, geb. 11. September 1875 zu Breslau, zuletzt hier Agnesstraße 3 wohnhaft gewesen. Barth ist etwa 1,60 Meter groß, hat schwarzes Haar und blaue Augen. Bekleidet war er mit umgedrehtem Militärmantel,feldgrauer Jacke und Hose, sowie Schildmütze, schwarzer Weste, grauen Strümpfen und schwarzen Schuhen. Sachdienliche Angaben über den Aufenthalt des Barth werden nach dem Polizeipräsidium, Schuhbrücke 46, Zimmer 7, erbeten.

Zur Blutreinigung

und Aufreisung der Säfte ist die jetzige Jahreszeit besonders geeignet. Wir raten Ihnen, in der Apotheke 30 g. Herber-Kerne zu kaufen, die unfehlbar, aber von vorzüglicher Wirkung sind. Verlangen Sie nur Herber.

Verkaufsstelle Conrad Teck & Cie., G.m.b.H. Breslau, Breslauerstr. 47/48

Stadt-Theater.

"Die Walfür".

Paul "Gesen", zwei Künstler von Namen und Gewicht, hatte die Freude, endlich, um den "Walfür" erhöhte Auftritt zu verleihen; aber das Brodauer Publikum läßt sich nicht zufrieden, nicht etwa von den erhabenen Künstlern. Was kann sie denken, daß der Künstler anders so quäkend leeren Hauses wie am Dienstag abends auf den Rücken, das doch auf den Kontakt mit dem Publikum angewiesen ist, läßt mich wütend oder doch er läßt, ja nach Temperatur, mit verzerrtem Lächeln auf seine Aufgabe hörte - es muß geradet an dem einleitenden Orchestergespiel, auch war Gelegenheit genug gegeben, das aufgeschobene Gräßt anzuhören zu lassen. Dennoch kommt in solcher Atmosphäre das Künstler erlahmen. Und tatsächlich folgte eine Aufführung, die unerträglich war. Lauter Melodiot, der mit Bananenöl gesalzen, ein Alt von Gefühl und ein Stummheit dazu, was der Name Künstler für den kleinen Siegmann. Wenn etwas zum Ende der Hoffnungslosigkeit klopfte, so war es höchstens das Gefühl, daß sehr Ton nicht loser sitzt und der Kehlkopf nicht. Alles steht, oder der heidliche Glanz seines Hörts, die warnte Selonanz der Tiefe im Verein mit einer gut inspirierten Darstellung sicherlich seinem Siegmann ein überzeugendes Interesse. In ihm entfand er sich in dramatischer Gewalt, Marie Selle als Sieglinde - man kann Ihnen die Fassungsschärfe getrost glauben - in einer hellen Blut im gejährligen Ausdruck, so daß im Verein mit Kubell Willekops eifrigem Handlung der erste Akt, jenes die wundlich ergreifende Szene im ganzen "Ring", zu einem etwas zufrieden Gespülfest wurde. Margarete Siedens, die, wie die Mörder lädt, zum ersten Mal in das Gewand einer Wagnerischen Monumentalgestalt geschmückt war, leistete sich die Brüderhilde mit der ganzen Weite nicht nur ihrer metallischen Organs ein. Die Intensität der gesungenen Spannung, die Gespieldeweile ihres Heldentheaters im "Königssaal" mit jenseitig Leben erfüllt, beweist für den Walfür entzückend fest eine Überlebung im Detail, bis sich die Künftigkeit in den Sill der großen Gebilden Wagners vorzüglich hineinlängt. Die frische Margarete Siedens erfüllt glücklicherweise nicht als die fehlende Siegerlinde, sondern als Gütermaister von königlicher Würde und Haltung.

Wenn man den Sinn des Bananenöl Gespülfestes nicht in der industriellen Ausbeutung durch einen Abhang, sondern in einer breiten Hingabe an Wagners Vermächtnis sehen will,

dann kann nach dieser Aufzählung der "Walfür" behaupten, wir haben Siegenthal in Breslau. Darauf kann Tschiffontz Tictien stolz sein.

Konzerte.

Rammermarkt.

Auch an ihrem zweiten Tretebend brachten uns Mathilde Girsche-Kaufmann, Viol. Röhrig und Prof. Willi Heinegger, William Novak's Klavierduo op. 27 verspielt in einem Gut glühend Weißes und sprühende Freude. Das Instrumentalensemble weist keine Farben auf, und gefühlte thematische Arbeit, schafft aus nicht gerade fahnenstiftig Motivmaterial für die Entwicklung. Aus dem Ganzen folgt die gelungne Mußfreudigkeit des böhmischen Volksstiles auf. G. Wolf ist in Breslau kein Fremder mehr. Seine Variationen über eine Wiener Feuerwehrmelodie sind zwar etwas unprahlisch, aber recht gefällig und geschickt ausgearbeitet. Die Ausführenden waren übrigens läufig und hinterließen auch in Beethovens "Ode" und Schuberts prächtigem Es-dur-Trio op. 100, die besten Eindrücke.

Arbeiter-Sport.

Schlesische Spielebereinführung.

Gelehrte am Sonntag, den 18. Januar:

Sonderklasse, 1. und 2. Mannschaften:

		Erste	Spiele	Spieldaten	Spieldaten
201	Gesell. I	Gesell. I	Freiberg (Sieg)	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Sparta I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	W.F. I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Ritter I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
202	Gesell. II	Gesell. II	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Sparta II	Gesell. II	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	W.F. II	Gesell. II	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Ritter II	Gesell. II	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. III	Gesell. III	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1921 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1921 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. IV	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	W.F. III	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Ritter III	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. V	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1922 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1922 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. VI	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1923 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1923 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. VII	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1924 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1924 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. VIII	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1925 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1925 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. IX	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1926 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1926 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. X	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1927 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1927 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. XI	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1928 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1928 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. XII	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1929 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1929 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. XIII	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1930 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1930 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. XIV	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1931 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1931 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. XV	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1932 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1932 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. XVI	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1933 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1933 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. XVII	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1934 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1934 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. XVIII	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1935 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1935 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. XIX	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1936 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1936 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. XX	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1937 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1937 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. XXI	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1938 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1938 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. XXII	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1939 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1939 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. XXIII	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1940 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1940 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. XXIV	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1941 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1941 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. XXV	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1942 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1942 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. XXVI	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1943 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1943 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. XXVII	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1944 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1944 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. XXVIII	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1945 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1945 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. XXIX	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1946 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1946 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. XXX	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1947 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1947 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. XXXI	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1948 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1948 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. XXXII	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1949 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1949 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. XXXIII	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1950 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1950 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. XXXIV	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1951 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1951 II	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	Gesell. XXXV	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)
	1952 I	Gesell. I	Spieldaten	Gesell. (Sieg)	Gesell. (Sieg)

Schauspielhaus
Operettentheater
Tel. Ring 2143.
Gräfin Mirlza.
Samstag nachm. 8 Uhr:
Das Dreimäderlhaus.
Montag 8 Uhr:
Is neuer Ausstattung!
Gräfin Mirlza.
Ciebrich.
Januar 1925
Täglich 8 Uhr.
Otto Reutter
und das
große Januar-
Programm.
Kinderwagen
verk. Rosenthalstr. 87, I.
Moschen - Koszime
frisch, modern, verschied. Stilung
Zander 7024
Geflügelstraße 28 I.

Deutscher Bekleidungsarbeiter-Verband
Filia Breslau.
Am Sonnabend, den 17. Januar, im
kleinen Saale des Gewerkschaftshauses
Winter-Vergnügen
für Herren- und Damenmaßbranche.
Anfang 6½ Uhr. Ende ?? ?
Eintrittspreis 60 Pf. einschl. Steuer u. Tanz.

Rosken 5591
Rößtume
neue Samml., moderne Stile
alte Ausführung.
Heinrich Jacobsohn,
jetzt Nikolai-Stadtgraben 19

Der schöne
Wochen-Abreißkalender
der „Vollswacht“ für 1925
= kostet nur 50 Pf.
und ist zu bezahlen:
durch jeden Kolporteur
und die
Vollswacht-Buchhandl., Breslau II.
Neue Grunewaldstraße 5.

Korpulenz macht alt!
Feindlichkeit wird durch die „Negro“-Medikamenten
beseitigt. Preisgekrönt mit gold. Medaillen
und Ehrendipl. Kein starker Leib, keine
starke Hülle, sondern jugendl. schlank,
elegante Figur. Kein Heilmittel, kein Geheim-
mittel. Garantiert raschidlich Aerd. empfohlen.
Keine Dikt. Viele Dankesbriefe. Preis 4 Mark.
Kronen-Apotheke, Breslau, Neue Schweidnitz Str. 3
Bytius-Apotheke, Breslau, Tzschirnstraße 91

Wichtige Neuerscheinungen!
Die erste deutsche
Arbeiterbewegung
Geschichte der Arbeiterbewegung 1848/49
Ein Beitrag zur Theorie und Praxis des
Marxismus. Von Max Gerecht.
Geb. 5.-

Das Werk ist die erste ausführliche Darstellung
der Arbeiterbewegung von 1848 mit soziologischer
Ausblicke auf die weitere Entwicklung.

Sozialismus und Staat
Eine Untersuchung der politischen Theorie des
Marxismus. Von Professor Dr. Hans Kabisch.
Geb. 5.-

Volkswacht-Buchhandlung,
BRESLAU II, Neue Grunewaldstraße 5.

Schauspielhaus
Operettentheater
Tel. Ring 2143.
Täglich 8 Uhr:
in neuer Ausstattung!

Gräfin Mirlza.
Samstag nachm. 8 Uhr:
Das Dreimäderlhaus.
Montag 8 Uhr:
Is neuer Ausstattung!

Gräfin Mirlza.

Ciebrich.
THEATER
Januar 1925
Täglich 8 Uhr.

Otto Reutter
und das
große Januar-
Programm.

Kinderwagen
verk. Rosenthalstr. 87, I.

Moschen - Koszime
frisch, modern, verschied. Stilung

Zander 7024
Geflügelstraße 28 I.

Deutscher Bekleidungsarbeiter-Verband
Filia Breslau.

Am Sonnabend, den 17. Januar, im
kleinen Saale des Gewerkschaftshauses

Winter-Vergnügen

für Herren- und Damenmaßbranche.

Anfang 6½ Uhr. Ende ?? ?

Eintrittspreis 60 Pf. einschl. Steuer u. Tanz.

Rosken 5591
Rößtume
neue Samml., moderne Stile
alte Ausführung.

Heinrich Jacobsohn,

jetzt Nikolai-Stadtgraben 19

Der schöne
Wochen-Abreißkalender

= kostet nur 50 Pf. =

und ist zu bezahlen:

durch jeden Kolporteur

und die

Vollswacht-Buchhandl., Breslau II.

Neue Grunewaldstraße 5.

Korpulenz macht alt!

Feindlichkeit wird durch die „Negro“-Medikamenten

beseitigt. Preisgekrönt mit gold. Medaillen

und Ehrendipl. Kein starker Leib, keine

starke Hülle, sondern jugendl. schlank,

elegante Figur.

Kein Heilmittel, kein Geheim-

mittel. Garantiert raschidlich Aerd. empfohlen.

Keine Dikt. Viele Dankesbriefe. Preis 4 Mark.

Kronen-Apotheke, Breslau, Neue Schweidnitz Str. 3

Bytius-Apotheke, Breslau, Tzschirnstraße 91

Wichtige Neuerscheinungen!

Die erste deutsche

Arbeiterbewegung

Geschichte der Arbeiterbewegung 1848/49

Ein Beitrag zur Theorie und Praxis des

Marxismus. Von Max Gerecht.

Geb. 5.-

Das Werk ist die erste ausführliche Darstellung

der Arbeiterbewegung von 1848 mit soziologischer

Ausblicke auf die weitere Entwicklung.

Sozialismus und Staat

Eine Untersuchung der politischen Theorie des

Marxismus. Von Professor Dr. Hans Kabisch.

Geb. 5.-

Volkswacht-Buchhandlung,

BRESLAU II, Neue Grunewaldstraße 5.

Circus Busch

Freitag, den 10. Januar 1925

Anfang 7½ Uhr:

Erstaufführung!

Die Manege-Sensation:

Der Graf von Monte Christo

Romantisches Ausstattungsgestik in sieben Bildern
nach Alexandre Dumas' weltberühmten Roman
für den Circus Busch bearbeitet und inszeniert
von Adolf Stolzenbach

1. Bild: Die Schäferei der Malakonten
2. Das Kastell Saint-Jean
3. Kekker und Milliechen
4. Die Insel Monte Christo
5. Die Blutschänke
6. Das Haus Morrel & Co.
7. Die große Abrechnung

Der Graf von Monte Christo

Kurt Hallenstein als Gast

Die großen Ballett-Aufführungen

Im ersten Bild: Der Katholik-Fischerregen. Das gleichende Goldballett

Bei den ersten vier Bildern:

Die Manege unter Wasser

Der Sturm Monte Christo in der verschwunden Totenhölle des

Gefängnisses St. J. aus der Circuskugel in die Wassermanege

Vorher:

Derausgezeichnete Circusspieldienst

mit Leh's berühmten Wunderasen als Luftakrobaten

Chesier H. Sieck der Indianer als Radwender / Therese Rens usw.

Vorverkauf: Barasch und Circuskasse



Die Girokasse der Städtischen Sparkasse zu Breslau
führt vom 10. Januar an die Bezeichnung

Städtische Sparkasse zu Breslau, Giroabteilung
und wird mit dem gleichen Tage von Reichenstraße 15 nach
unserem Hauptgebäude verlegt.

Römermarkt 7/9

Breslau, im Januar 1925.

Städtische Sparkasse zu Breslau.

Stießler's Röstkaffee

Die erquickende Wirkung des Kaffees wird erhöht
durch sachmäßige Zusammensetzung harmonis-
render edler Sorten, und das seine Aroma wird
reizlos entfaltet durch sorgfältiges Rösten auf
technisch vollkommenen Maschinen.

Fr. 6 Kaffeobohnen Mischung 1	1/2 kg 4.80
Fr. 8 Caffe-Mischung	1/2 kg 4.40
Fr. 9 Marmel-Mischung	1/2 kg 4.20
Hauskaff-Mischungen	1/2 kg 3.20, 3.40, 3.60, 3.80

4½ kg portofrei und 5 Pf. per 1/2 kg Grundzusage.

Ferner bietet wir als ganz besonders preiswert an:

Getrocknet. Kompost-Obst

Apfelscheiben, amerikanische	1/2 kg 0.80 n. 1.-
Kirschen, kalifornische	1/2 kg 1.20 n. 1.40
Bienen, böhmisches	1/2 kg 1.20 n. 1.40
Stieliche, kalifornische	1/2 kg 0.30 n. 0.35
Pflaumen, kalifornische, „Santa Clara“	1/2 kg 0.40, 0.60 n. 0.70
Pflaumen, böhmische, dopp. etw.	1/2 kg 0.30, 0.55 n. 0.60
Äpfel grün	1/2 kg 0.70, 0.80 n. 1.-
Waldobst, böhmisches	1/2 kg 0.40 n. 0.50

Feigen

Calamata-Kreuzfeigen	1/2 kg 0.20
Spanische Feigen	1/2 kg 0.20
Delikatess-Feigen	1/2 kg 0.60 n. 1.00

Schokolade

Trini-Schokolade in kleinen Blöcken	1/2 kg 0.80
Trini-Schokolade in Silber	1/2 kg 0.80
Schmelz-Schokolade Sondersdorf „Paris Cobello“	die 100 g 2 fl. 10 fl. 20 fl. 100 fl.
	8.50 2.50 5.75 25.-

Nudeln und Macaroni

Homemacher-Nudeln
 1/2 kg 0.20 |

Homemacher-Gemüsenudeln
 1/2 kg 0.20 |

Brug-Macaroni aus bestem Hartgrieß
 1/2 kg 0.20 |

Brug-Macaroni
 1/2 kg 0.20 |

Rahmheit, schmalheit, aromatisch u. kräftig sind getrocknete Steinpflaue.

40-50 g entsprechen der Menge von einem Pfund frischen Obstes.

Getrocknete, reife Steinpflaue
 1/2 kg 0.20 |

Getrocknete Steinpflaue
 1/2 kg 0.20 |

Getrocknete Steinpflaue
 1/2 kg 0.20 |

Getrocknete Steinpflaue
 1/2 kg 0.20 |

Getrocknete Steinpflaue
 1/2 kg 0.20 |

Getrocknete Steinpflaue
 1/2 kg 0.20 |

Getrocknete Steinpflaue
 1/2 kg 0.20 |

Getrocknete Steinpflaue
 1 |

Bekanntmachung.

Nach der Bekanntmachung des Herrn Reichsarbeitsministers vom 10. Januar 1925 ist die für die Versicherungspflicht der Betriebsbeamten, Angestellten und maßgebende Verdienstgrenze ebenso wie die Grenze des jährlichen Gesamteinkommens, bis zu welcher der Beitritt zum freiwilligen Verhältnis gestattet ist, auf

2700 Reichsmark

jährlich festgelegt. Dasselbe gilt auch für die Einkommengrenze, die für die Versicherungspflicht der Haushaltsverantwortlichen maßgebend ist.

Die Frist zur Meldung derselben Personen, die durch diese Bekanntmachung der Versicherungspflicht neu unterstellt werden, wird bis zum 1. Februar 1925 erstreckt.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem 12. Januar 1925 in Kraft.

Breslau, den 18. Januar 1925. 916

Der Vorstand

der Allgem. Ortskantorenfasse zu Breslau.

Fitz-Hüte von 3.50 an
Velour-Hüte von 8.00 an
Seiden-Hüte von 6.50 an
Linen-Formen zum Selbstüberziehen
Oskar Garn
Stroh- u. Filzhut-Fabrik
Ring, Am Rathaus 10
nur 1 Treppe. 4099

Freihändiger Verkauf!

Im Auftrage des Herrn Spehlitzers Sonnabend werden bis auf weiteres in der Zeit von
9-12 u. 2-5 Uhr, Friedr. Wilhelm-Straße 96, 901
für die nicht besetzten Lager und Behangelder der dortigen Fabrik: **Sattler, Seletti, Rattner, Seitz, Majestäts, Reitkäste, Tücher, Scherbetten** etc. u. a. m. im Preis der Sattlhäute im eingeladenen 30 billige jegleichen Lederarten veräußert.

Der Verkauf findet täglich statt, eheher am Sonntagnachmittag.

Arnold Hämlein, Jägermeister u. Zeugmeister
General-Direktor. 7075

Flaschen sind mitzubringen!

Mk. 230 per Liter

einschl. Steuer kostet bei uns der

berühmte
site
Breslauer

Wiederverkäufer Extrapreise!

Herzberg & Co.
Dampf-Destillierwerk
Höfchenstraße 48
Telephon Orla 3967.

2. Wollserge

Preis 1.40—2.00 MKL. Güter
Nr. 70 ff., Cetimmed 5ff.
5 ff. bis 1.30 MKL. Merino
unter 50 ff. bis 1.20 MKL
Gum 1000 Preise in allen
Fäden 40 ff. bis 90 ff. 900

Berthold Lippert,
Seidenstrasse 16.

Inserate

erscheinen in der
Satzung
den größten

Erfolg!

erscheinen in der
Satzung
den größten

Gefürgen

erscheinen in der
Satzung
den größten

Gefürgen